



30.08.2016

FESTOOL: MIT SYSTEM IN DIE „PROFIT ZONE“

Die Initiative „Festool Profit Zone“ des Wendlinger Werkstattausrüsters soll Reparaturbetriebe aktiv stärken. Diese erhalten eine Potenzialanalyse und eine individuelle Beratung zur Werkstattoptimierung. Zusammen mit einer Empfehlung zur Standardisierung der Arbeitsprozesse ermöglicht dies, die Effizienz langfristig zu steigern.

ABLÄUFE WERDEN HINTERFRAGT

Grundsätzlich ist es wichtig, eingefahrene Abläufe in Karosseriebetrieben und Lackierereien immer wieder zu hinterfragen. Bei der Festool „Profit Zone“ werden Aspekte analysiert wie:

- Kommen die richtigen Arbeitsgeräte und -materialien zum Einsatz?
- Werden diese kontinuierlich geprüft und gesäubert?
- Arbeiten Mitarbeiter akkurat?
- Werden einzelne Arbeitsschritte beachtet?
- Fallen keine Nacharbeiten an?
- Wird die Ordnung am Arbeitsplatz eingehalten?

ANALYSE, BERATUNG UND SCHULUNG

Festool analysiert aber nicht nur, sondern berät und **bietet seinen Kunden im Rahmen der gesamten Prozessoptimierung individuelle, vorkonfigurierte Lösungen an** – mit Maschinen, Zubehör und Verbrauchsmaterial sowie ausführlichem Training.

BETRIEBSINHABER LOBT: „20 PROZENT WENIGER ARBEITSZEIT“

Dirk Thielmann, Inhaber der Thielmann Karosserie- und Lackexperten GmbH in Siegen, ist von dem Systemweg überzeugt. „**Fehlerquellen – gerade in der Lackiervorbereitung und im Lackfinish - werden durch klare Systeme reduziert und die Effizienz steigt.** Mit dem Festool System haben wir die Prozesse optimal verschlankt. Das Ergebnis: 20 Prozent weniger Arbeitszeit.“

OPTIMIERUNG AUCH BEI GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Zur Prozessoptimierung bei der „Profit Zone“ des Wendlinger Werkstattausrüsters gehören auch die Aspekte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Mit einer ergonomischen Bauweise seiner Geräte will Festool ungünstige Körperhaltungen bei der Arbeit sowie dauerhafte Muskelverspannungen bis hin zu Skelettveränderungen vermeiden helfen.

SCHONUNG FÜR GELENKE UND ATEMWEGE

Der neu entwickelte Exzentrerschleifer ETS-EC 150 bietet zudem eine intelligente Vibrationskontrolle, die eine Überbeanspruchung der Gelenke verhindert, sowie eine Absaug-Erkennung: Ohne eine funktionierende Absaugung bleibt die Maschine einfach stehen – die Atemwege werden geschützt.

Andreas Löffler